

Erledigt

Hackbook für Development

Beitrag von „YogiBear“ vom 11. Februar 2016, 19:23



Hallo und 😊 !

Das Ziel beim Aufsetzen eines Hackintosh ist es ja ein System zu erhalten, dass einem echten Mac möglichst nahe kommt. Hinsichtlich der Software ist zwar kein Problem, bei der Hardware gibt es gerade in den Punkten Aussehen und Eingabegeräte (Multitouch mit allen Gesten) Abstriche bei Laptops. Und ein ganz großes Problem ist die Grafikkarte bei Laptops: Apple bindet die dedizierte GPU (also eine von AMD/ATI bzw. nVidia) komplett anders an System an als es im PC-Laptopsektor übliche ist (Stichwort Optimus bzw. Enduro). Dh. eine möglicherweise vorhandene zweite Grafikkarte müsste deaktiviert werden, denn das automatische Umschalten funktioniert aufgrund des anderen Anschlusses leider nicht.

Mit dem Bootloader Clover sind Update kein großes Ding mehr - es kann höchstens sein, dass du noch einem OS-Update die Kexte (Treiber) für LAN und/oder Audio neuinstallieren musst. Eine Sache von 5 Minuten (inkl. Neustarten). In Bezug auf XCode gibt es daher kein Problem.

Letztlich ist ein Hackintosh ebenso wie ein Mac immer eine Preisfrage. Gute Erfahrungen habe ich mit ThinkPads (schwarz, robust und klobig) gemacht, wobei andere User zu anderen Notebookserien raten werden.

Für ca. 200€ bekommst du ein gut ausgestattetes T61p (zwar Core 2 Duo, aber dafür mit FX570m (256 MB RAM, entspricht einer GT8600M), dh. 15" mit 1920x1200 Pixel.

Für ca. 400€ bekommst du ein gut ausgestattetes T420(s), dh. 14" mit i5 oder i7 CPU der SandyBridge-Reihe, aber du musst vor dem Starten auswählen welche Grafikkarte (HD3000 oder NVS1000M mit 1 GB (entspricht GT520M)) genutzt werden soll.